

Mit Kompetenz ins Sekretariat

Nach ihrer längeren Familienphase qualifizierte sich Heike GÜnder im Wbi Oberhausen weiter und übernahm dann einen Job im Schulsekretariat.

Mehr dazu auf Seite 2



Porträt: Stephanie Siegert

Die Dortmunder Ökotrophologin (ess) bietet als Existenzgründerin gesteigerte Lebensqualität durch maßgeschneiderte Ernährungsberatung.

Mehr dazu auf Seite 3



Porträt: Heike Holtkamp

Heike Holtkamp kam als Dozentin zum Weiterbildungsinstitut Wbi und ist inzwischen Projektleiterin. Dabei ist sie immer nah dran am Menschen.

Mehr dazu auf Seite 4



Editorial

Kinder sollen früher eingeschult werden, das Gymnasium soll in acht statt neun Jahren absolviert werden und auch das Studium soll nach der Bologna-Reform schneller zu einem Abschluss führen.

Offensichtlich ist es das Ziel, möglichst schnell junge Leute ins Arbeitsleben zu führen. Angesichts der demografischen Entwicklung und einem drohenden Fachkräftemangel scheint das sinnvoll zu sein.

Allerdings sollte es in Schule und Studium nicht um eine funktionierende Schnellversorgung der Wirtschaft gehen, sondern um Bildung. Geist und nicht Geld sollte das Maß der Bildungspolitik sein.

Haben Sie schon mal an Gras gezogen? Das wächst dadurch auch nicht schneller. So ist es auch mit der Reife: Das Bildungsziel sollte nach wie vor die durch Schule und Wissenschaft gebildete Persönlichkeit sein.

Kreative Atmosphäre im Wbi



Malerin Thea Juretzky, Theaterintendant Peter Carp, Citymanager und TMO-Geschäftsführer Franz Muckel, Notar Ulrich Blumberg, Bruno Zbick (Künstlerförderverein), Laudator Udo Fricke, Pianistin Shushan Hunanyan und Wbi-Geschäftsführer Peter M. Urselmann

Mit wechselnden Ausstellungen schaffen Weiterbildungsinstitut und .garage an ihren Standorten in Dortmund, Essen und Oberhausen eine Atmosphäre, die Kreativität und Ideenreichtum aktiv fördert. Bildung wird so ganzheitlich verstanden und die Arbeiten sollen zum Nachdenken und zu neuen Ideen anregen.

Etwa 80 Besucher hatten mehr als einen Augenblick für die Wbi-Vernissage „Augenblick(e) mal(en)“ der Dortmunder Malerin Thea Juretzky. Udo Fricke schloss angesichts des WM-Achtelfinalspiels die Vorstellung der Künstlerin und ihrer Bilder mit den Worten: „Tauchen Sie ein in einen schönen Abend der Kunst, der hoffentlich heute Nacht in großer Fußballkunst gipfelt.“ In seinem Grußwort schlug Theaterintendant Peter Carp die Brücke zur Schauspielkunst.

Etwa 20 Kinder hatten – wie bei den Ausstellungen im Wbi üblich – zuvor nachmittags die Kreativworkshops in den Wbi-Räumen der „Kleinen Käfer“ genutzt. Durch die Kooperation mit dem Künstlerförderverein sorgte die Oberhausener Pianistin Shushan Hunanyan am Piano für die musikalische Begleitung. Daneben unterstützten die Energieversorgung Oberhausen (EVO) und die Stadtparkasse Oberhausen die Ausstellungen im Weiterbildungsinstitut. **Fortsetzung auf Seite 4**

Mit Jobcoaching zur Führungskraft

„Ich bin jetzt vollkommen zufrieden mit meiner neuen Stelle. Das ist ein absoluter Volltreffer.“ So beschreibt Hans-Georg Dickmann seine neue Herausforderung. Der 56-jährige Tischlermeister hat während seiner Arbeitslosigkeit beim Weiterbildungsinstitut Oberhausen an einem Jobcoaching teilgenommen.

„Kurz vor Coachingende habe ich ein Stellenangebot erhalten und diesen Job auch angetreten. Dennoch habe ich mich weiterhin initiativ beworben und das eben so, wie es mir im Coaching vermittelt wurde. Ich suchte einfach etwas Optimaleres.“ Das hat er dann auch schnell gefunden und gewechselt. Inzwischen ist der Bottroper mitverantwortlich in der Leitung eines Unternehmensbereichs – Handel von Bauelementen – und ist dort maßgeblich für die fachliche Beratung zuständig. „Ich habe im Coaching gelernt, dass eine Bewerbung auch eine Eigenwerbung sein muss und dass man mit seinen Stärken nicht zurückhaltend sein sollte.“ Am Coaching im Wbi, das von der Arbeitsagentur über einen „Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein“ gefördert wurde, hat ihm besonders das auf ihn und seine Bedürfnisse zugeschnittene „Individuelle“ gefallen und weitergeholfen.



Hans-Georg Dickmann, der aus beruflichen Gründen früher u. a. in Kanada und Norwegen gelebt hat, bleibt trotz seiner Aufgaben als Führungskraft noch genügend Zeit, um sich in kulturellen Bereichen ehrenamtlich zu engagieren, z. B. für den baulichen Erhalt einer denkmalgeschützten Kirche.

Lehrgänge und Seminare

- am 10.01.2015: Kundenorientierte Korrespondenz, Oberhausen
- ab 26.01.2015: Grundkurs Spanisch, Oberhausen
- ab 26.01.2015: Englisch Refresher, Oberhausen
- ab 31.01.2015: EDV-Trainer, Essen
- ab 02.02.2015: Italienisch für Beruf und Alltag (AWbG), Oberhausen
- ab 05.02.2015: Microsoft Office Kompakt, Oberhausen
- am 10.02.2015: Schwer auf Draht – Telefontraining für Büromitarbeiter, Oberhausen
- ab 18.02.2015: Professionelles Office-Management (IHK), Dortmund
- am 21.02.2015: Persönlichkeitsentwicklung, Oberhausen
- ab 08.03.2015: Ausbildereignungslehrgang (IHK), Oberhausen
- am 21.03.2015: Projektassistenz, Oberhausen
- am 15./16.04.2015: Steuern und Buchhaltung, Dortmund
- am 21.04.2015: Wirkungsvoll auftreten und überzeugen, Oberhausen
- am 23.04.2015: Marke ICH, Oberhausen
- am 10./11.06.2015: Kundenakquise/Vertriebstraining, Dortmund
- am 13.06.2015: Argumentieren – Diskutieren – Streiten, Oberhausen
- am 19.06.2015: Werbung über Social Media, Dortmund
- am 06./07.07.2015: Marketing – Kunden richtig ansprechen, Dortmund
- ab 25.08.2015: Fachwirte für Büro- und Projektorganisation (IHK), Dortmund
- ab 26.08.2015: International Office-Manager (IHK), Dortmund
- am 26.09.2015: Überzeugend auftreten, Oberhausen
- am 24.10.2015: 24. Oberhausener Sekretärinnenfachtagung (bsB), Oberhausen



Wbl.Kompakt im Gespräch mit Wirtschaftsförderer Thomas Westphal



Seit Oktober 2013 ist Thomas Westphal Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund. Der 47-jährige Volkswirt wechselte von der Geschäftsführung der Wirtschaftsförderung metropoluhr GmbH mit Sitz in Mülheim nach Dortmund, wo er auch wohnt. Thomas Westphal ist verheiratet und hat zwei Kinder. Der aus Lübeck stammende Westphal begeistert sich für den Fußball und speziell für Borussia Dortmund. Zu seinen Interessen zählt besonders Strategiesafari.

Sie leiten jetzt etwa ein Jahr die Wirtschaftsförderung Dortmund. Wo sehen Sie die zukünftigen Schwerpunkte? Dortmund hat seine montanindustrielle Vergangenheit hinter sich gelassen und sich in den letzten Jahren zu einem ökonomischen „Tausendfüßler“ mit einer

technologieorientierten mittelständischen Struktur entwickelt. Viele kleine und junge Unternehmen in einem breiten Branchenspektrum prägen heute den Standort. Diese flexible Struktur hat den Vorteil einer deutlich geringeren Krisenanfälligkeit, wie die Wirtschaftskrise der letzten Jahre gezeigt hat. Diese wirtschaftsstrukturelle Modernisierung ist seit dem Jahr 2000 vom dortmund-project maßgeblich begleitet und gestaltet worden. Erstmals seit 1983 erreichte Dortmund 2013 wieder das Beschäftigungsniveau der damaligen Zeit, als Kohle, Stahl und Bier noch einen hohen Anteil an der Dortmunder Wirtschaftsleistung hatten.

Zugleich ist es im selben Zeitraum nicht gelungen, die Arbeitslosigkeit in Dortmund in dem Maße zu senken, wie die Beschäftigung wuchs. Wir mussten also in den letzten Jahren lernen, dass die Entwicklungen von Beschäftigung und Arbeitslosigkeit weitgehend unabhängig voneinander verlaufen. Der Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung Dortmund liegt in der Entwicklung einer neuen mittelfristigen Perspektive für den lokalen Arbeitsmarkt. Mit anderen Worten: Wir müssen den Tausendfüßler schneller machen, damit er noch robuster wird und das Wohlstandsniveau in Dortmund weiter steigen kann.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Unterstützung von Existenzgründern in Dortmund?

Die Unterstützung von Existenzgründern ist eine ganz wesentliche Aufgabe der Wirtschaftsförderung. Jeder Gründer wirkt positiv auf den lokalen Arbeitsmarkt. Wir werden künftig unsere Bemühungen noch mehr intensivieren, um Gründer an Dortmund zu binden. Im November startet auch wieder der bundesweit ausgerichtete Wettbewerb start2grow in die 33. Runde. Gesucht werden Geschäftsideen aus allen Branchen. Die besten Businesspläne werden mit Geldpreisen in Höhe von bis zu 15.000 Euro ausgezeichnet. Darüber hinaus gibt es den Sonderpreis Technologie im Wert von insgesamt 30.000 Euro. Gründungsteams, die diesen Wettbewerb durchlaufen, entwickeln in der Regel marktfähigere und besser durchdachte Konzepte als andere. Daneben profitieren die Teilnehmer von den persönlichen Kontakten zu den Coaches aus Wirtschaft und Wissenschaft. Im start2grow-Netzwerk stehen den Teams über 600 Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen bei der Entwicklung ihrer Geschäftsidee und der Erstellung des Businessplans zur Seite. Darüber hinaus finden in regelmäßigen Abständen Coaching-Abende, Workshops und Branchenspecials zu relevanten Gründungsthemen statt.

Was empfehlen Sie Existenzgründern und Jungunternehmern, damit sie erfolgreich sind?

Existenzgründer und Jungunternehmer sollten die vielfältigen Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten der Wirtschaftsförderung, des Startercenter NRW, der Kammern und anderer Akteure nutzen. Der Aufbau und die Weiterentwicklung persönlicher Netzwerke sind auch sehr wichtig und nützlich. Die Wirtschaftsförderung bietet ein umfangreiches Angebot von themenspezifischen Veranstaltungen, Branchen- und Netzwerktreffs.

Sie kennen bereits aus Ihrer früheren Tätigkeit die .garage dortmund. Welchen Eindruck haben Sie?

Die .garage dortmund kümmert sich um Existenzgründer, die häufig aus der Arbeitslosigkeit kommen und einen besonderen Beratungsbedarf haben. Gerade in Dortmund ist es richtig und wichtig, dass diese Existenzgründer ein Gründungszentrum wie die .garage dortmund in Anspruch nehmen können. Für die Zukunft wünsche ich der .garage dortmund und den von ihr betreuten Gründern, dass es noch mehr als bisher gelingt, tragfähige Geschäftsideen zu entwickeln, die sich mit Erfolg am Markt behaupten.

Namen und Notizen aus dem Wbl



Seit einiger Zeit verstärkt Christina Huppertz (Foto) als studentische Hilfskraft das Team des Wbl in Essen. Dort war sie z. B. für die Dokumentation eines Projekts, das das Wbl im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung durchführte, zuständig.

In drei Gruppen wurden Schülerstipendiaten der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung im Weiterbildungsinstitut Essen geschult.

Insgesamt wurden im Wbl unter der Projektleitung der Essener Wirtschaftsförderung 50 Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulformen von Wbl-Sprachtrainerin Shayne Drury auf ihre Betriebspraktika im Ausland sprachlich vorbereitet.

Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann ist für den Zeitraum 2014 bis 2019 in den Berufsbildungsausschuss der IHK Essen, Mülheim und Oberhausen berufen worden.

Viele Jahre war sie eine der freiberuflichen Dozentinnen im Wbl – insbesondere in berufsbegleitenden Lehrgängen und Firmenschulungen, z. B. für Konfliktmanagement. Zum Start des Sommersemesters 2014 wurde Dr. Kerstin Bruns zur Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre an der FOM Hochschule ernannt.

Kathrin Parol kann auf 20 Jahre Berufserfahrung zurückblicken. Seit 1994 hat sie Erfahrungen mit Kindern in verschiedenen Betreuungsformen sammeln können. Vor fünf Jahren hat sie im Wbl die „Kleinen Käfer“ aufgebaut und leitet sie mit inzwischen neun Kindern und drei Betreuerinnen. Ehrenamtlich engagiert sie sich als Sprecherin der örtlichen Berufsvereinigung.

Katja Urselmann, Stefanie Focke und Stefan Slaby sind als Vertreter des Weiterbildungsinstituts in den neu konstituierten Prüfungsausschuss „Fachwirt für Büro- und Projektorganisation“ der IHK zu Essen berufen worden.

Mit Kompetenz ins Sekretariat



Nach einer längeren Familienphase hat Heike Gründer von Oktober 2013 bis April 2014 eine Fortbildung beim Weiterbildungsinstitut absolviert, um ihren beruflichen Wiedereinstieg vorzubereiten. Die Mutter von zwei Kindern hätte fast unmittelbar nach ihrer Qualifizierung einen attraktiven Vollzeitjob haben können. Zu diesem Angebot hatten ihr auch die im Wbl erworbenen Kenntnisse in Finanz- und Lohnbuchhaltung mit Datev verholfen. Da sie alleinerziehend ist, hat sie dann ein anderes Angebot bevorzugt und ist seit Anfang Juni 2014 über die Stadt Oberhausen als Schulsekretärin in Teilzeit unter Vertrag.

Heike Gründer: „Neben dem professionellen und praxisorientierten Unterricht gefiel mir im Wbl besonders gut, dass ich von den Dozenten und Mitarbeiterinnen sowie den anderen Teilnehmern sehr warmherzig aufgenommen wurde. Es hat mir gutgetan, dass ich von vielen Seiten ein positives Feedback bekommen habe. Dadurch konnte ich in der Zeit beim Wbl nicht nur mein Kompetenzprofil, sondern auch mein Selbstbewusstsein stärken.“ Neben ihrem neuen Engagement für die Schule bleibt Heike Gründer so auch noch ausreichend Zeit – vor allem für die Familie, aber auch um sich beim Laufen fit zu halten und beim Lesen zu entspannen.

Neulich im Wbl mit Genius und Stella: activwoman



Kurzinfos aus der Gründungsszene

- Die freie Journalistin, Texterin und Bloggerin **Carmen Radeck** (Foto) ist viel unterwegs und verfasst auf Anfrage journalistische Texte, Werbe- und Presstexte oder betreibt Storytelling für Unternehmen. Außerdem bloggt sie über die Gründerszene im Ruhrgebiet.
www.ruhrgruender.de
- Die Geschäftspartnerschaft „officeConcepte Büromanagement und Filo Office“ von **Gabriele Isert** und ihrer Geschäftspartnerin hat sich auf Finanzbuchhaltung, Lohn- und Gehaltsbuchhaltung, Personalverwaltung sowie Beratung spezialisiert.
www.buchhaltung-oberhausen.de
- **Johannes Weyland** ist Grabsänger im Ruhrgebiet. Mit seiner Musik begleitet er Begräbnisse, live mit Gitarre und Gesang (englisch und deutsch). Auf Wunsch führt er auch eigene Kompositionen auf den Verstorbenen aus.
www.grabsaenger.de
- Der Oldtimerverleih „LifestyleLimos“ steht für besondere Anlässe zur Verfügung. Gründer **Jörg Hense** vermietet seinen Rolls-Royce „Emily“ und chauffiert auch selbst im Ruhrgebiet und am Niederrhein.
www.lifestylelimos.de
- Handwerker **Tobias Bogdan** hat seine 2012 gegründete Firma erweitert. Nicht nur handwerkliche Arbeiten, sondern auch Gartenarbeiten werden nun von der „Unternehmensgruppe Bogdan“ übernommen.
www.unternehmensgruppe-bogdan.de
- Wer seine Schätze loswerden möchte, kann bei Heidi Windgaß Regalböden, Kleiderbügel, Stellflächen oder Vitrinenplätze anmieten, wer auf Schatzsuche ist, wird bei ihr fündig. „Zeitlose... Einzelstücke“ ist schon seit vier Jahren erfolgreich im Alter Mühlenweg 8 in Dortmund. Nun bietet Heidi Windgaß ihr Konzept zum Kauf an.
www.zeitlose-einzelstuecke.de



Gründerporträt: „ess“ – maßgeschneiderte Ernährungsberatung

Ernährungsberatung **Stephanie Siegert (ess)** bietet in Dortmund Programme zur Verbesserung der Gesundheit. **Stephanie Siegert (38)**, Mutter von zwei Kindern, studierte Ökotrophologin und zertifizierte Ernährungsberaterin (VDOE): „Ernährung macht Spaß und schafft Lebensqualität! Ich helfe sowohl gesunden als auch kranken Menschen jeden Alters, unter Berücksichtigung der persönlichen Vorlieben und Lebensumstände, die individuellen Ziele zu erreichen.“



Statt standardisierter Programme setzt „ess“ auf Ernährungsberatung nach Maß. Dies beinhaltet Kurse zu einem Wunschthema – einzeln oder in Kleingruppen. Zum Beispiel Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit, Beikost, Familienkost oder „Fit im Alter“.

In Gruppen mit bis zu zwölf Gleichgesinnten werden Kurse zur Gewichtsreduktion angeboten. An zehn Terminen à 90 Minuten erhalten die Teilnehmer alltagstaugliche Informationen rund um Ernährung, Bewegung und Entspannung. Basierend auf dem Gewichtsreduktionsprogramm „ICH nehme ab“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) wird das persönliche Wohlfühlgewicht erreicht. In der ernährungstherapeutischen Einzelberatung schaut Adipositastrainerin Stephanie Siegert nicht nur auf den Teller. Sie berücksichtigt die persönlichen Lebensumstände sowie die Integration der Speisen und Getränke im Alltag bei der jeweiligen ernährungsabhängigen Erkrankung.

Die gesetzlichen Krankenkassen bezuschussen die Kosten für eine ernährungstherapeutische Leistung, wenn eine ärztliche Notwendigkeitsbescheinigung ausgestellt wurde. Sowohl im eigenen Praxisraum in Dortmund als auch beim Kunden vor Ort führt Stephanie Siegert die Beratung durch. Das Dienstleistungsspektrum wird abgerundet durch das individuelle Einkaufscoaching und den Kühlschrankcheck.
www.ess-do.de

Jungunternehmer lockten Kunden



Die 8. Oberhausener Gründermesse war wieder ein voller Erfolg. Rund zwanzig Jungunternehmer haben ihre Ideen und Produkte vorgestellt. Bei sonnigem Wetter und gut gefüllter Innenstadt konnten die Besucher die bunten Ausstellungsstände bestaunen. Jeder Stand war ein Blickfang: vom Gartenbau bis zum Modellbahnzubehör, von der Ernährungsberatung bis zum Aufzugsservice.

Einer der Aussteller war Meisterbetrieb Schiller. Rainer Schiller (Foto am Messestand mit seinen Kindern) stellte seine Handwerksleistungen rund um Sanitär, Heizung und Klima vor: „Die Messe hat mir sehr gut gefallen und war für mich erfolgreicher als erwartet. Es war ein gutes Event und den einen oder anderen Kunden konnte man dadurch akquirieren.“

Diese Form der Gründermesse ist im Ruhrgebiet einmalig und wird von Wirtschaftsförderung und IHK, Handwerkskammer und Startercenter, Citymanagement und Weiterbildungsinstitut organisiert und durchgeführt.

Emmas Enkel



Sebastian Diel ist der Gründer von „Emmas Enkel“ und gilt als Vordenker für die moderne Entwicklung des Einzelhandels. In einer Spezialfolge der Gründertreffserie stellte er 50 Jungunternehmern seine Geschäftsidee in der Oberhausener Theaterbar vor. Dabei handelt es sich um ein neues Einzelhandelskonzept, bei dem man das klassische Lebensmittelgeschäft und die Bestellung per Smartphone oder Tabletcomputer miteinander verbinden kann. Im Rahmen der Gründerwoche Deutschland hatten Wirtschaftsförderung, Weiterbildungsinstitut Wbl und Startercenter den Jungunternehmer eingeladen.

Akquisetipp 14 für Gründer



Von Dr. Claudia Sassen:
Keine halben Sachen hier!

Hemu, der Jahrtausendfüßler, sieht sich wie jeder fünfte Existenzgründer den Gefahren des Pleitegeiers ausgeliefert. Obwohl er in nunmehr dritter Generation ein Stahlwerk in Duisburg Hamborn Süd

betreibt (siehe das Gebäudeensemble in der Abbildung links), setzt auch er neuerdings auf den Trend zum Paralleljob. Denn seit ein mit ihm befreundeter Pelzlieferant den Vertrieb versenkbarer Lippenpinsel in den Sand setzte, ist die Idee der Nebentätigkeit aus Hemus Gehirn nicht mehr wegzudenken. Und so stept unser kleiner Freund gesäumt von Roheisenpfannen wohlbehalten durch die Savanne.

Fünf Jahre „Kleine Käfer“



Viele kleine und große Kinder feierten im Weiterbildungsinstitut Oberhausen das fünfjährige Bestehen der „Kleinen Käfer“. Die von der Energieversorgung Oberhausen (EVO) unterstützte Einrichtung im Wbl für Kinder bis 3,5 Jahren ist nach wie vor die einzige betriebliche Kinderbetreuung in Oberhausen. Der Kinderliedermacher Klaus Foitzik, der Märchenerzähler Harald Jüngst und die Künstlerin Birgit Blesting sorgten bei der von Kathrin Parol und ihrem Team organisierten Feier für die Höhepunkte.

Mit Bildung aufwärts!



„Mit Bildung geht's aufwärts!“ war das Signal des 5. Deutschen Weiterbildungstags am 19. September 2014. Auch die Weiterbildungsteilnehmer, Mitarbeiterinnen und Dozenten vom Weiterbildungsinstitut Wbl ließen – wie auch andere Bildungsträger im Ruhrgebiet – um 12 Uhr hierfür symbolisch entsprechend bedruckte rote Luftballons mit einer Infopostkarte aufsteigen. Der Deutsche Weiterbildungstag findet alle zwei Jahre statt.

Kreative Atmosphäre im Wbl (Fortsetzung von S.1)

Die Kunst fördert die Kommunikation und den Dialog. Da passte es, dass Nadja Zikes ihre Ausstellung „Im Dialog mit ...“ titulierte. Fast 30 Kinder und über 100 Erwachsene gingen in den „Dialog“ mit der in Slowenien geborenen Künstlerin. Oberbürgermeister Klaus Wehling: „Es geht bei den Ausstellungen im Wbl darum, die Blicke zu weiten, die eigene Dialogfähigkeit zugleich zu fordern und zu fördern.“



Saxophonist Tilo Baron, Citymanager Franz Muckel, Laudatorin Dr. Susanne Grünewald, IHK-Ehrenpräsident Dirk Grünewald, Künstlerin Nadja Zikes, Wasserwerk-Geschäftsführer Dr. Franz-Josef Schulte, Rotary-Präsident Prof. Dr. Eugen Davids und Wbl-Geschäftsführer Peter M. Urselmann.

Firmenporträt: Caritasverband



Der Caritasverband Oberhausen e. V. ist Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche und beschäftigt rund 430 Mitarbeiter. Unter dem Leitgedanken „Für eine soziale Stadt“ verfügt die Caritas über eine Vielzahl ambulanter und stationärer Einrichtungen, die passgenaue und individuell ausgerichtete Beratung, Begleitung und Betreuung anbieten. Neben vier stationären Einrichtungen für Menschen mit geistiger oder psychischer Beeinträchtigung sowie einer weiteren im Rahmen der Wohnungslosenhilfe stellen in diesem Fachbereich ergänzende ambulante Hilfen wie betreutes Wohnen, Kontakt- und Beratungsstelle, Tagesstruktur, Beschäftigung und Suchtberatung eine unverzichtbare Säule dar.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt des Verbandes sind die Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien im Fachbereich „Familie, Bildung und Beratung“. Kindertagesstätte „Regenbogenland“ und Beratungsangebote zu Themen wie Erziehung, Migration, Verschuldung, Mutter-Kind-Kuren oder Schwangerschaft werden hier ebenso kompetent vorgehalten wie der Kinderpflegedienst oder die Betreuung im Rahmen des offenen Ganztags an Schulen, an denen die Caritas mit Schulsozialarbeitern tätig ist. Mit dem Secondhandladen „Piccobello“, dem „Gleis 51“ als niederschwelligem Angebot und dem Bistro „Jederman“ am Osterfelder Markt treibt der Oberhausener Caritasverband insbesondere das Thema „Inklusion“ voran.

Die Zusammenarbeit mit den katholischen Kirchengemeinden und Pfarreien rundet das breit angelegte Portfolio des Verbandes ab. Durch die Verknüpfung mit 23 ehrenamtlichen Gemeindecartitasgruppen, die in ihrem Einzugsgebiet menschnahe Hilfen insbesondere für Senioren anbieten, verfügt die Caritas über ein stadtweites Netz niederschwelliger Hilfen für Menschen in individuellen Notsituationen – für eine soziale Stadt. Die Caritas in Oberhausen (und auch in Mülheim) hat in diesem Jahr ihre EDV-Anwendungen aktualisiert. Das Weiterbildungsinstitut bzw. das für Firmenschulungen verantwortliche Bildungsinstitut versari schulte in diesem Zusammenhang Leitung, Verwaltung und Multiplikatoren der Caritas.

Nah am Menschen

Zum Wbl kam Heike Holtkamp als Dozentin bereits im Jahr 2010. Bewerbungstraining, Kontaktraining und Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung standen und stehen auf dem Programm. Schnell stellt sich heraus, dass die gebürtige Rheinländerin besonders auf emotionaler Ebene ausgezeichnet auf Teilnehmer und Kunden eingeht.

Mit diesen Voraussetzungen ist die aktuelle Tätigkeit der 48-Jährigen schnell definiert: Sie übernimmt Teile des Vertriebs und die Projektleitung für das „Intensivtraining zur beruflichen Integration“ sowie die Projektleitung für das Einzelcoaching über Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine. In beiden Tätigkeiten ist sie vor allem eins: immer nah dran am Menschen!

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe findet Heike Holtkamp natürlich auch ihren Ausgleich: beim Kochen, im Garten und beim Lesen.



Impressum

Herausgeber: Weiterbildungsinstitut Wbl GmbH • **Dortmund:** Hermannstraße 75, 44263 Dortmund, Tel. 0231 47410-0 • **Essen:** Hoffnungstraße 2, 45127 Essen, Tel. 0201 97799-0 • **Oberhausen:** Marktstraße 35, 46045 Oberhausen, Tel. 0208 377106-0 • www.weiterbildungsinstitut.de • info@weiterbildungsinstitut.de •
Redaktion: Peter M. Urselmann, Alexandra Scholz • Beiträge: Claudia Cecal, Torsten Pyzalski, Karolina Roth, Dr. Claudia Sassen, Stefan Slaby •
Fotos: Kerstin Bögeholz, Anja Cord, Ulla Emig, Maïke Hufenbach

